

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Call for Papers zum Panel

Kategoriale Ungleichheiten: Klassifikationen und Klassifizierungen als analoge, digitale und KI-unterstützte sozialwissenschaftliche Praktiken

Klassifizierungen, das heißt, die Konstruktionsleistung (z. B. von Klassen und Kategorien), und Klassifikationen, das heißt als systematische Vorgehensweise (z. B. beim Kodieren), sind stets als professionelle Leistungen von Soziolog*innen zu verstehen – unabhängig davon, ob als analoge, digitale oder KI-unterstützte Praktiken (z. B. Dröge 2023; Morgan 2023). Entsprechend kritisch werden in der Soziologie seit langem Klassifikationen als methodische (z. B. Berger 1988; Heinz 2016; Thévenot 2011; Wobbe 2012) und Klassifizierungen als organisierte, „intersubjective constructions“ (Quijano 2007: 168) für das Verstehen und Erklären von sozialen Phänomenen diskutiert (siehe auch Hirschauer 2014, 2017; Neckel 2003; Neckel und Sutterlüty 2008). Klassifizierungen beruhen dabei auf kategorialer Ungleichheit („categorical inequality“; Tilly 1999: 13), welche beispielsweise nach anthropologischen Kategorien (z. B. Eugenik, Rassismus und Sexismus bzw. *body type*), psychosozialen Kategorien (z. B. Adel, Beruf, Gender, Klasse, Nation und Universitätsabschluss) und sozioökonomische Kategorien (z. B. Besitz, Geld und *rent-seeking*) differenziert werden können. Beispielsweise ist Rassismus eine anthropologische Kategorie, welche „race“ als psychosoziale und sozioökonomische „mental category of modernity“ (Quijano 2000: 534) in soziale Handlungen/Praktiken übersetzt. Klassifikatorische Ungleichmachung zwecks Diskriminierung und/oder Dominanz kann singulär als auch intersektional erfolgen (Crenshaw 1991; Winker und Degele 2010) und Klassifizierungspraktiken bekommen in Zeiten von *Big Data* und Algorithmen bzw. automatisiert-lernenden *Large Language Models* (z. B. ChatGPT) eine neue kategoriale Dimension (Eubanks 2018; O’Neill 2017).

Für die vorgeschlagene Session sollen Beiträge eingeladen werden, welche sich grundlegend mit den soziologischen Praktiken von Klassifikationen und Klassifizieren auseinandersetzen. Auseinandersetzen bedeutet beispielsweise bestehende Klassifikations- und Klassifizierungspraktiken zu untersuchen und eigene kritisch zu reflektieren. Beiträge können dabei die qualitativen, quantitativen und/oder deren Übertragungen für programmierte, jedoch automatisiert lernende *Large Language Models* der Computational Social Sciences in den Blick nehmen. Im Anschluss an die Beiträge wird eine Plenardebatte stattfinden.

Bitte senden Sie Ihr Abstract (maximal 300 Wörter, exklusive Literatur) bis zum 15.03.2024 an:

- Christian Schneijderberg (schneijderberg@incher.uni-kassel.de) und
- Claudius Härpfer (chaerpfer@soziologie.rwth-aachen.de)

Die Rückmeldung über die Auswahl/Annahme der Beiträge erfolgt bis zum April 2024.

Literatur

Berger, Peter A. (1988). Die Herstellung sozialer Klassifikationen: Methodische Probleme der Ungleichheitsforschung. *Leviathan* 16(4): 501-520, <https://www.jstor.org/stable/23983546>.

Crenshaw, Kimberlé (1991). Mapping the Margins: Intersectionality, Identity Politics, and Violence against Women of Color. *Stanford Law Review* 43(6): 1241-1299.

KLASSEN, KLASSIFIKATIONEN, KLASSIFIZIERUNGEN

Sektionenkonferenz der Deutschen Gesellschaft für Soziologie | Universität Osnabrück | 23.-25.09.2024

Dröge, Kai (2023). Hermeneutische Maschinen? Überlegungen zum Verhältnis von qualitativer Sozialforschung und künstlicher Intelligenz. Vortrag auf Jubiläumstagung der DGS-Sektion Qualitative Methoden, 23.06.23, Mainz, <https://drive.switch.ch/index.php/s/oGx4qMh1YaQgtjy>.

Eubanks, Virginia (2018). Automating inequality: How high-tech tools profile, police, and punish the poor. New York: St. Martin's Press.

Heintz, Bettina (2016). Wir leben im Zeitalter der Vergleichung. Perspektiven einer Soziologie des Vergleichs. Zeitschrift für Soziologie 45(5): 305-323. <https://doi.org/10.1515/zfsoz-2015-1018>

Hirschauer, Stefan (2014). Un/doing Differences. Die Kontingenz sozialer Zugehörigkeiten. Zeitschrift für Soziologie 43(3): 170-191, <https://doi.org/10.1515/zfsoz-2014-0302>

Hirschauer, Stefan (Hg.) (2017). Un/doing Differences. Praktiken der Humandifferenzierung. Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.

Morgan, David L. (2023). Exploring the Use of Artificial Intelligence for Qualitative Data Analysis: The Case of ChatGPT. International Journal of Qualitative Methods 22, <https://doi.org/10.1177/16094069231211248>.

Neckel, Sighard (2003). Kampf um Zugehörigkeit: Die Macht der Klassifikation. Leviathan 31(2): 159-167, <https://www.jstor.org/stable/23983911>.

Neckel, Sighard und Sutterlüty, Ferdinand (2008). Negative Klassifikationen und die symbolische Ordnung sozialer Ungleichheit. S. 15-25 in: Neckel, S., Soeffner, HG. (Hg.). Mittendrin im Abseits. Wiesbaden: VS Verlag, https://doi.org/10.1007/978-3-531-91157-1_2.

O'Neil, Cathy (2017). Weapons of math destruction: How big data increases inequality and threatens democracy. New York: Crown.

Quijano, Anibal (2000). Coloniality of Power, Eurocentrism and Latin America. Nepantla, No. 3, Durham, North Carolina: Duke University Press.

Quijano, Anibal (2007). Coloniality and Modernity/Rationality. Cultural Studies 21(2-3): 168-178.

Thévenot, Laurent (2011). Conventions for measuring and questioning policies: the case of 50 years of policy evaluations through a statistical survey. Historical Social Research 36(4): 192-217. <https://doi.org/10.12759/hsr.36.2011.4.192-217>.

Tilly, Charles (1999 [1998]). Durable Inequality. Berkeley: University of California Press.

Winker, Gabriele, und Degele, Nina (2010). Intersektionalität. Zur Analyse sozialer Ungleichheiten (2. Auflage). Bielefeld: transcript.

Wobbe, Theresa (2012). Making up People: Berufsstatistische Klassifikation, geschlechtliche Kategorisierung und wirtschaftliche Inklusion um 1900 in Deutschland. Zeitschrift für Soziologie 41(1): 41-57, <https://doi.org/10.1515/zfsoz-2012-0105>.